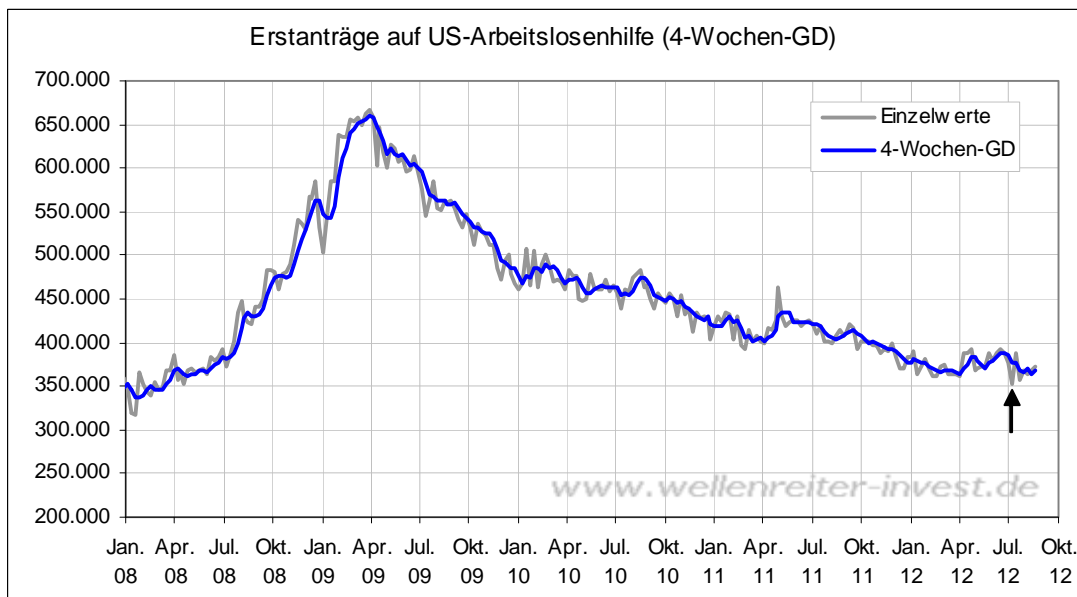
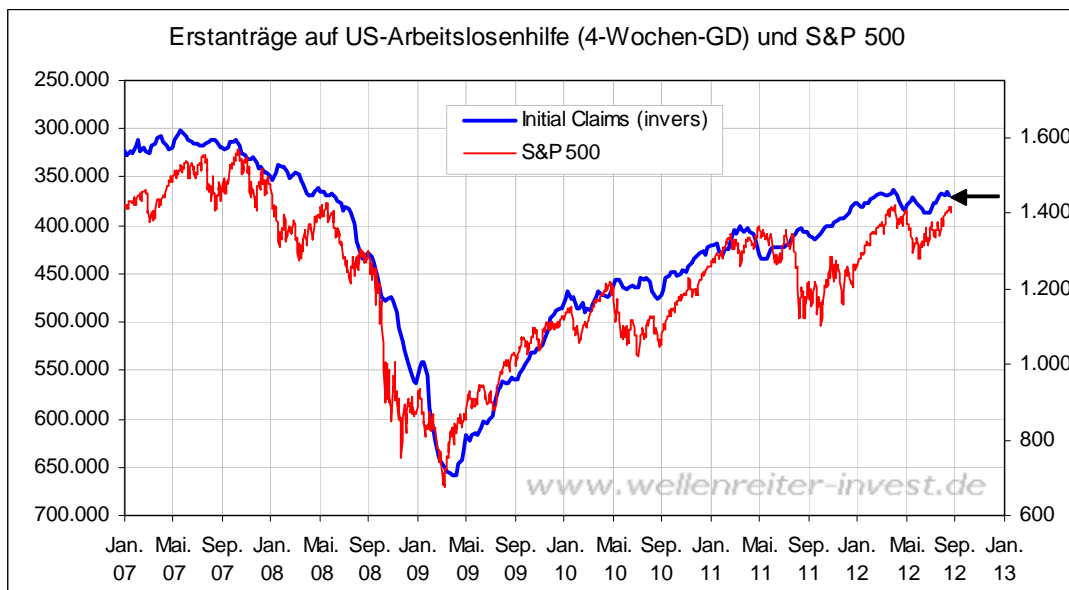


Freitag, den 24. August 2012

Die Erstanträge auf US-Arbeitslosenhilfe erreichten im Juli ihre niedrigsten Werte (siehe Pfeil folgender Chart). Gestern wurde ein leichter Anstieg gegenüber der Vorwoche gemessen - von 368.000 auf 372.000. Im Ergebnis bedeutet dies: Die Erstanträge haben ihre Abwärtstendenz zunächst beendet.

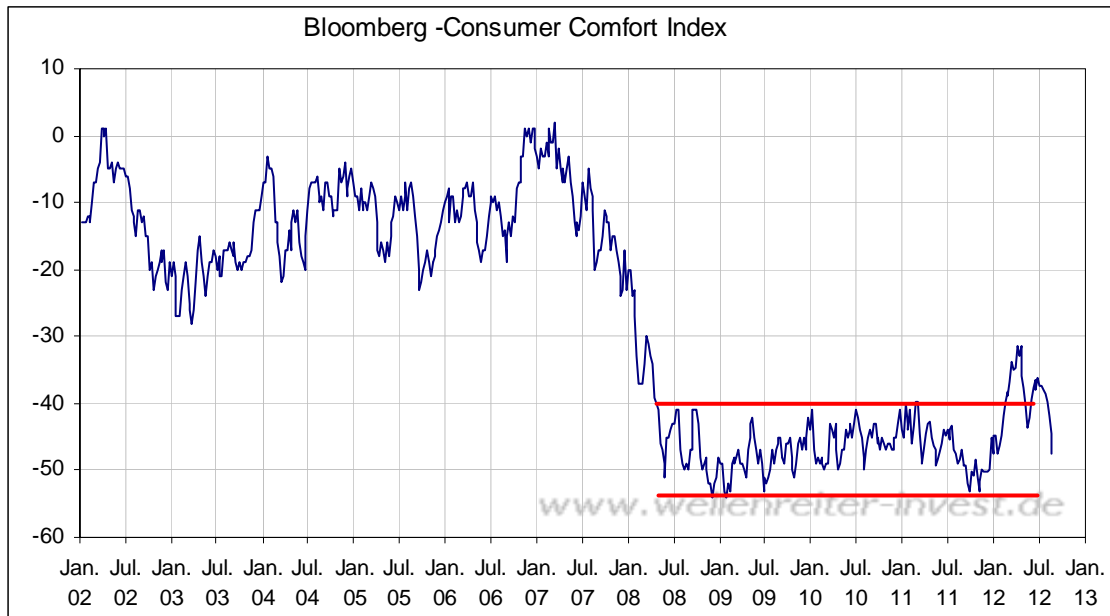


Stellt man die Erstanträge invers dar (nächster Chart), so bedeutet dieser Faktor - aufgrund der positiven Korrelation - eine Belastung für den S&P 500.



Einen weiteren Punkt halten wir für gewichtig. Die Entwicklung des US-Verbrauchervertrauens lässt sich für die vergangenen Wochen als "scharf fallend" bezeichnen (siehe auch aktuelle Wochenkolumne unter www.wellenreiter-invest.de).

Auf dem Chart ist der starke Rückgang zu erkennen. Er führt das Verbrauchervertrauen zurück auf das Niveau vom Ende vergangenen Jahres.



Die Entwicklung des US-Arbeitsmarktes sowie die Entwicklung des Preises an den Tankstellen üben einen erheblichen Einfluss auf das Verbrauchervertrauen aus. Der Doppelseinfluss aus den sich nicht mehr verbessernden Arbeitsmarktdaten sowie dem steigenden Ölpreis lässt das Verbrauchervertrauen sinken.

Die US-Fed ist nicht zu beneiden. Noch vor drei Wochen wurde von "Maßnahmen" gesprochen, sollte sich die US-Wirtschaft negativer entwickeln (laut Protokoll). Gestern sagte Fed-Gouverneur Bullard, dass "die jüngste Sitzung ja schon einige Zeit her sei und die Wirtschaft sich seither erholt habe". Sprich: Maßnahmen seien nicht erforderlich.

Es wäre eine Ironie des Schicksals, wenn sich die wirtschaftliche Situation jetzt tatsächlich verschlechtern würde. Die Anhaltspunkte haben wir genannt. Und sollten die Aktienmärkte im September das tun, was sie dann gern tun (nämlich fallen), würde die Fed trotz Bullard-Dementi unter Handlungsdruck geraten (gerade im Hinblick auf die Wahl). Die Wirtschaft schlingert, und die Fed schlingert hinterher.

Sicher erscheint nur eins: Sollten die Aktienmärkte tatsächlich im September/ Oktober 10 Prozent fallen und sich die US-Wirtschaftsdaten parallel verschlechtern, so dürfte die Fed noch vor der Wahl eingreifen. Aktuell hat sie dazu keinen Grund.

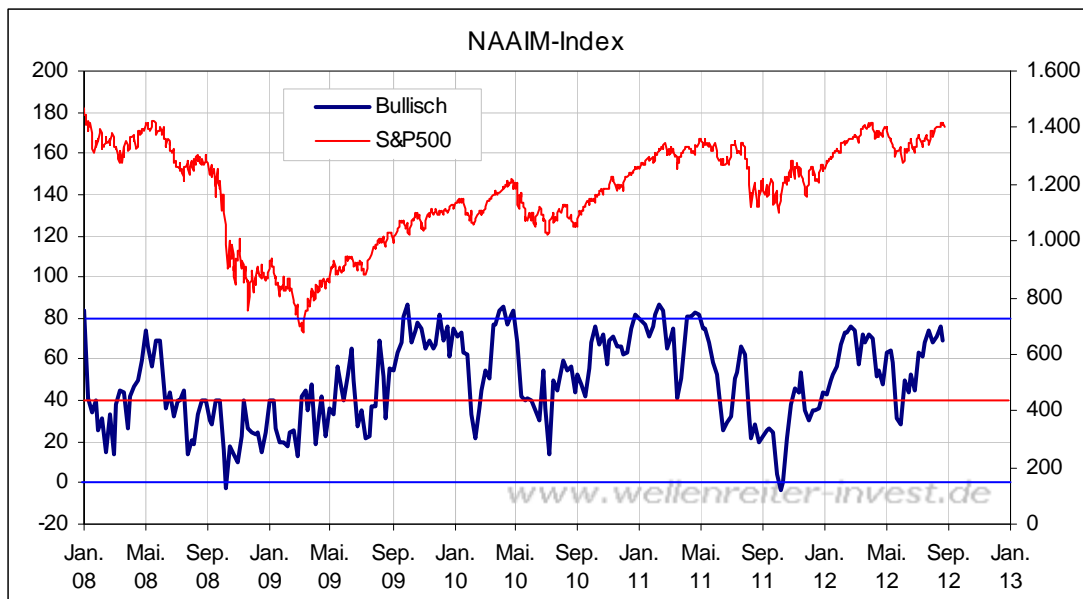
Ein Fall von 10 Prozent vom Top würde im Dow Jones Index ein Rückgang in den Bereich des Juni-Tiefs (12.000 Punkte) bedeuten.

Dow Jones Index Tageschart



Der Dow Jones Index verfügt im Bereich von 12.950 Punkten über eine erste wichtige Unterstützung.

Der Stimmungs-Index der nordamerikanischen Fonds-Manager (NAAIM-Umfrage) ist von 76 auf 69 Punkte gefallen (folgender Chart).



Dieser Wert geht einher mit in den vergangenen Tagen fallenden Aktienmärkten, ist also nachvollziehbar. Der NAAIM-Index erreichte - im Gegensatz zu Investors Intelligence und AAI - in der vergangenen Woche sein Sentiment-Hoch aus dem Februar. Würde man allein diesen Stimmungsindex betrachten, so könnte man schlüssig von einem wichtigen Hoch sprechen. Das Umfrage-Sentiment ergibt insgesamt ein uneinheitliches Bild.

Zu den Märkten.

593 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 122 Mio., das Abwärtsvolumen 467 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 21% vom Gesamtvolumen. 47 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.057 Punkten um 115 Zähler niedriger (-0,9%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.402 Punkten um 11 Zähler tiefer (-0,8%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3053,40 Punkten um 20 Punkte (-0,7%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 0,6%.

Der Transport-Index endete bei 5.115 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen, Biotech; Größte Verlierer: Papier, Banken, Versorger

Der T-Bond Future endete bei 148,50 Punkten (147,59).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,36 Punkten (81,50).

Crude Öl notiert bei 96,27 (97,26) und US-Erdgas bei 2,80 Dollar (2,83).

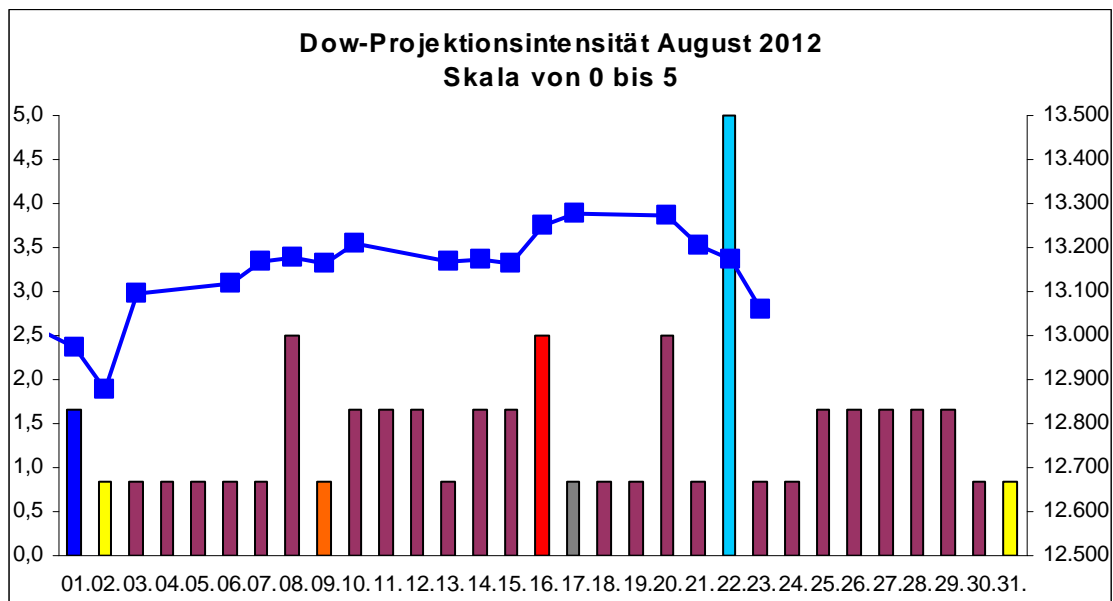
Der Goldpreis notiert bei 1669,60 Dollar/Unze (1637,40). Gold in Euro liegt bei 1.328.

Silber befindet sich bei 30,45 Dollar (29,55).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 454,77 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 168,41 Punkten. Newmont Mining verlor 26 Cent und endete bei 49,30 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 5,6% auf 15,11 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,68 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,74. Die OEX-PCR endete bei 1,92. Der ISEE schloss mit 93.

Zeitprojektionstage: 22.8.; Fed-Sitzung 01.08., Fed-Protokoll 22.8.

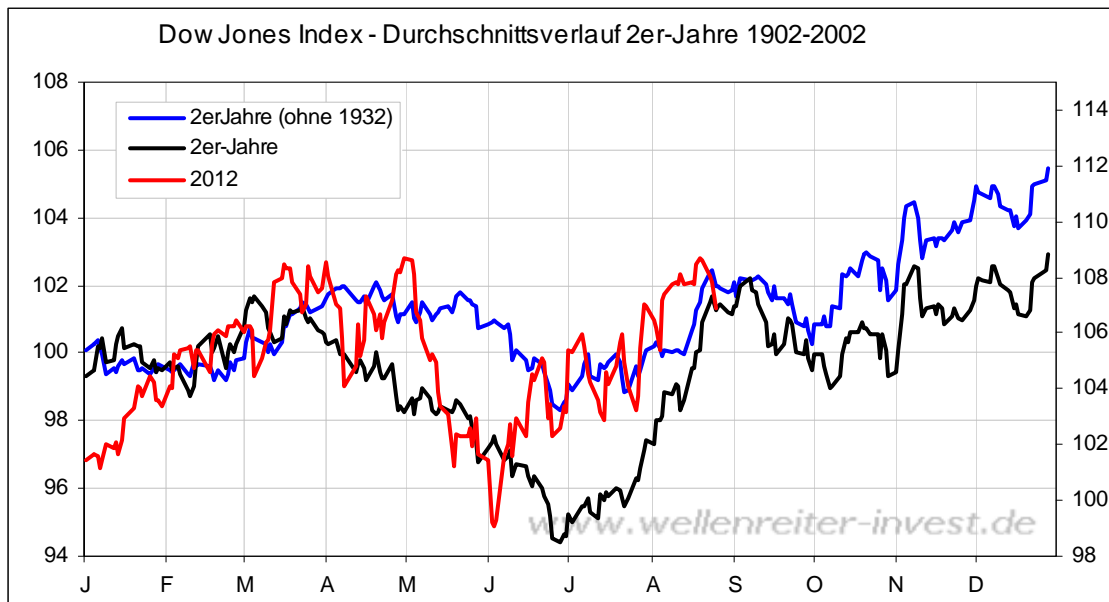


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

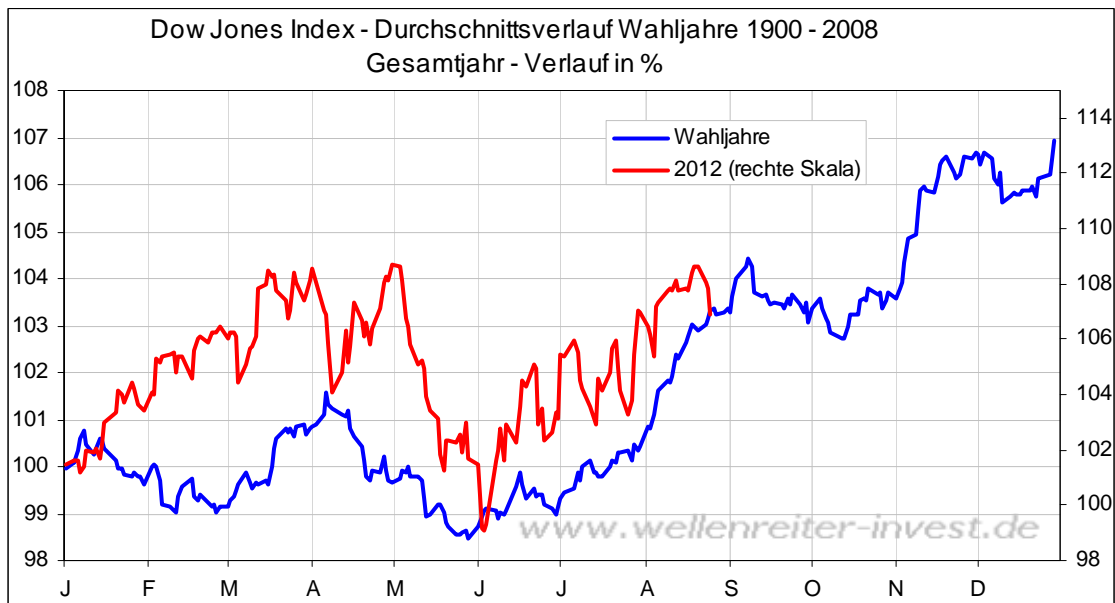
Die Gründe, an dieser Stelle den bullischen Trade herauszunehmen und auf neutral zu stellen, sind vielfältig.

1. Der 22.08. war eine wichtige Zeitprojektion (obiger Chart).

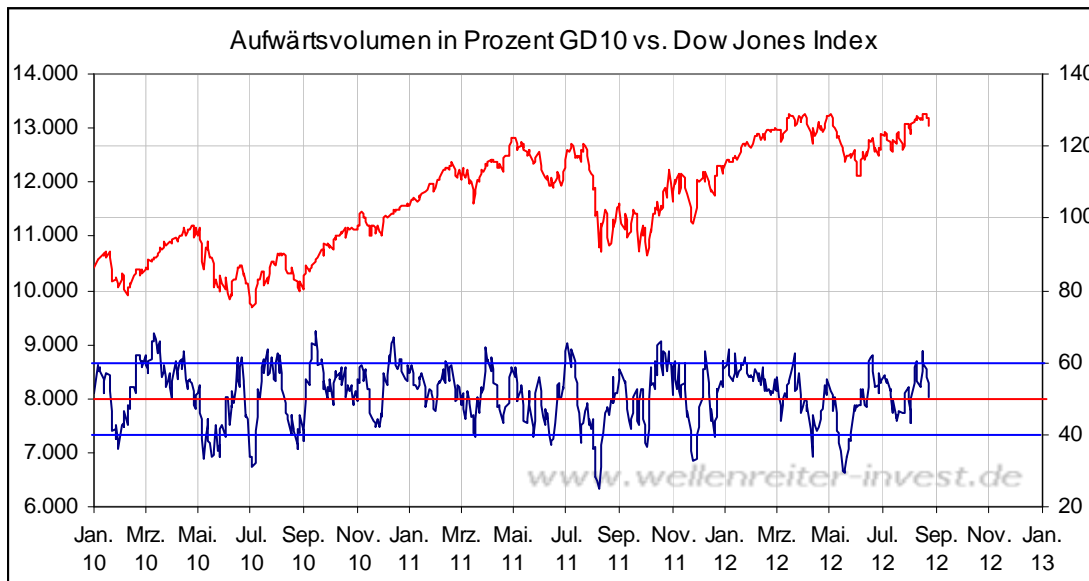
2. Der Durchschnittsverlauf der 2er-Jahre suggeriert für Ende August einen Hochpunkt (folgender Chart).



Ähnliches gilt für das Wahljahresmuster. Dieses Durchschnittsmuster weist auf einen Hochpunkt Anfang September hin (folgender Chart).

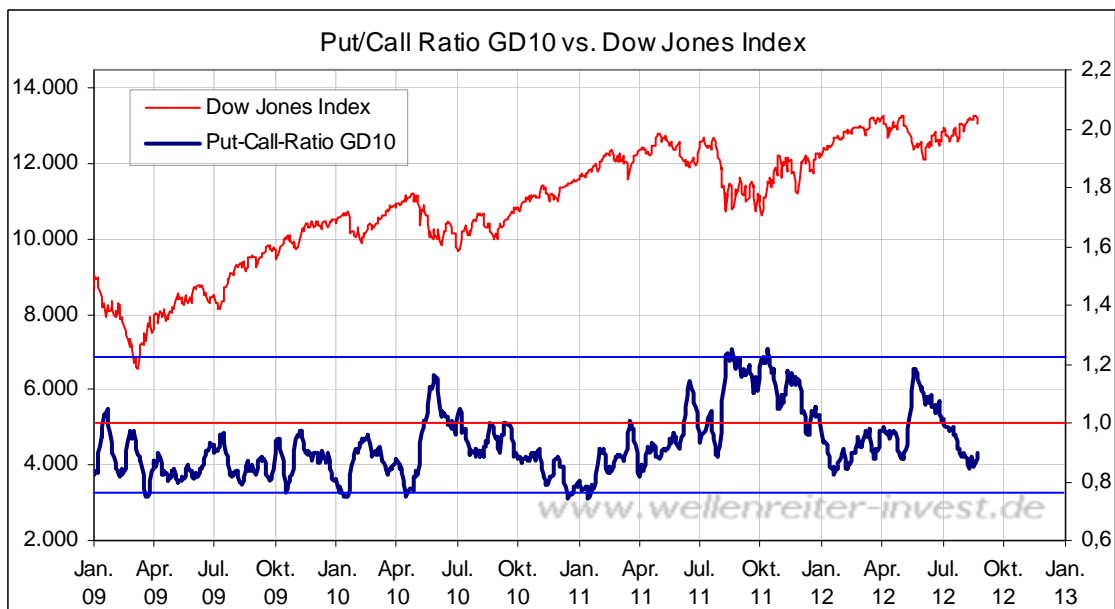


3. Einige Indikatoren wie z.B. das Aufwärtsvolumen (folgender Chart) fallen aus der überkauften Zone in die neutrale Zone.

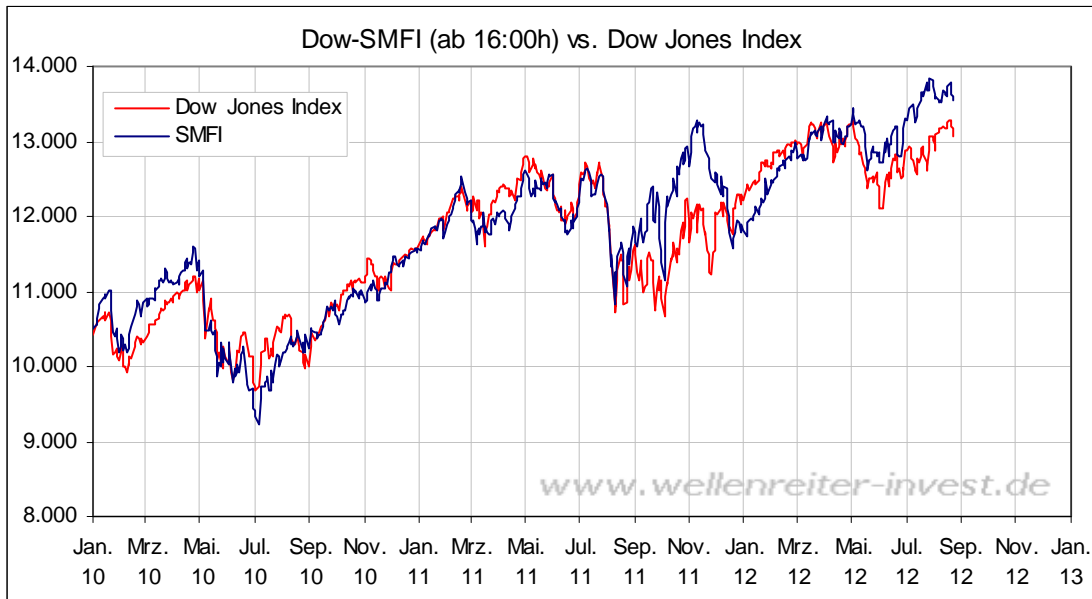


Dennoch ist Luft für einen weiteren Fall des Indikators vorhanden. Der McClellan Oszillator bleibt bei seiner negativen Divergenz.

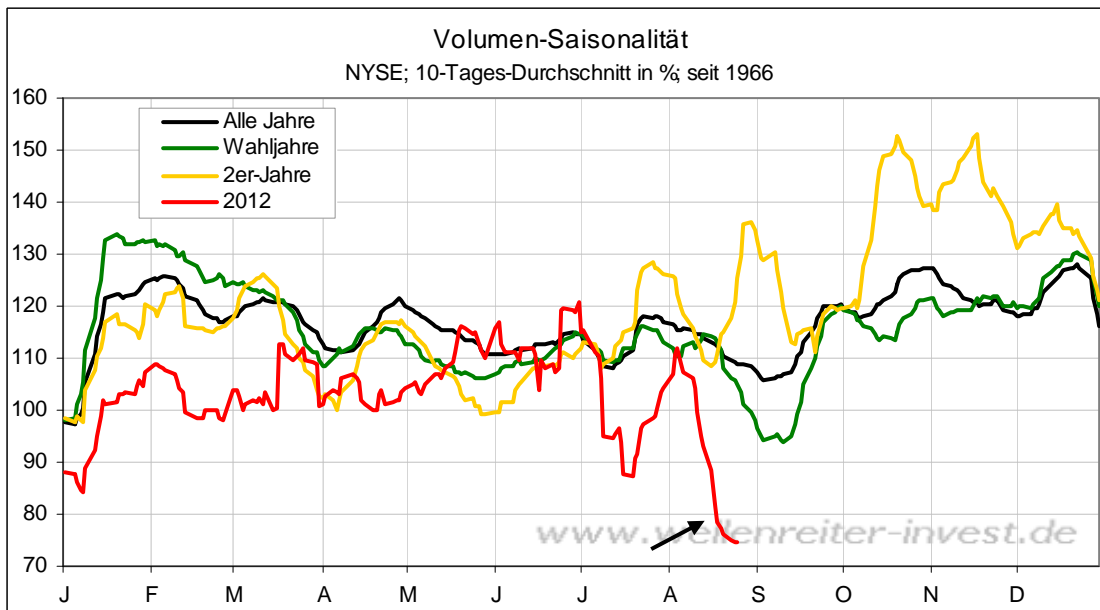
4. Der 10-Tages-GD der Put-Call-Ratio scheint ein Tief ausgebildet zu haben. Solche Tiefpunkte sind häufig mit Hochpunkten an den Aktienmärkten verbunden.



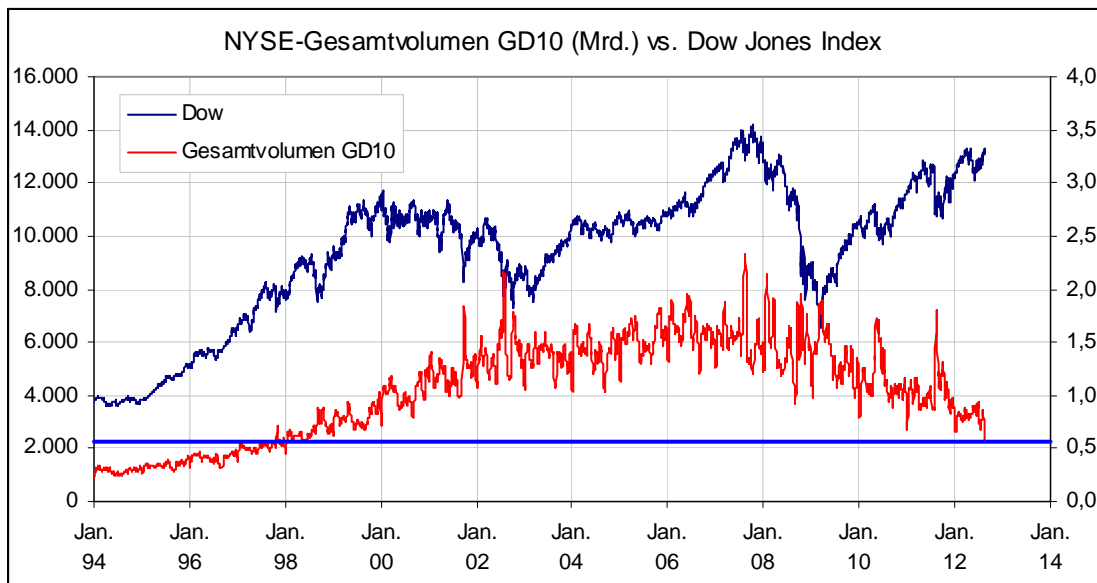
5. Das smarte Geld hält sich aktuell zurück (folgender Chart).



6. Der Anstieg erfolgte mit einem extrem geringen Volumen (folgender Chart).



Der 10-Tages-GD befindet sich bei 578 Mio. gehandelte Aktien und damit auf dem niedrigsten Stand seit 1997 (folgender Chart).



Auffällig ist die Schwäche des breiten Marktes - ein neues Jahreshoch gab es bei Big Caps im S&P 100, im S&P 500 intraday oder auch im Nasdaq 100 intraday. Der Nasdaq Composite blieb unterhalb der Märzhochs, ebenso der NYSE Composite, der Russell 2000, der Einzelhandelssektor, der Transportsektor. In der Summe sind dies Zeichen von konjunktureller Schwäche, die sich auch in Erstanträgen oder ISM-Indizes widerspiegeln. Der DAX konnte gestern die wichtige Marke von 7.000 Punkten nicht halten.

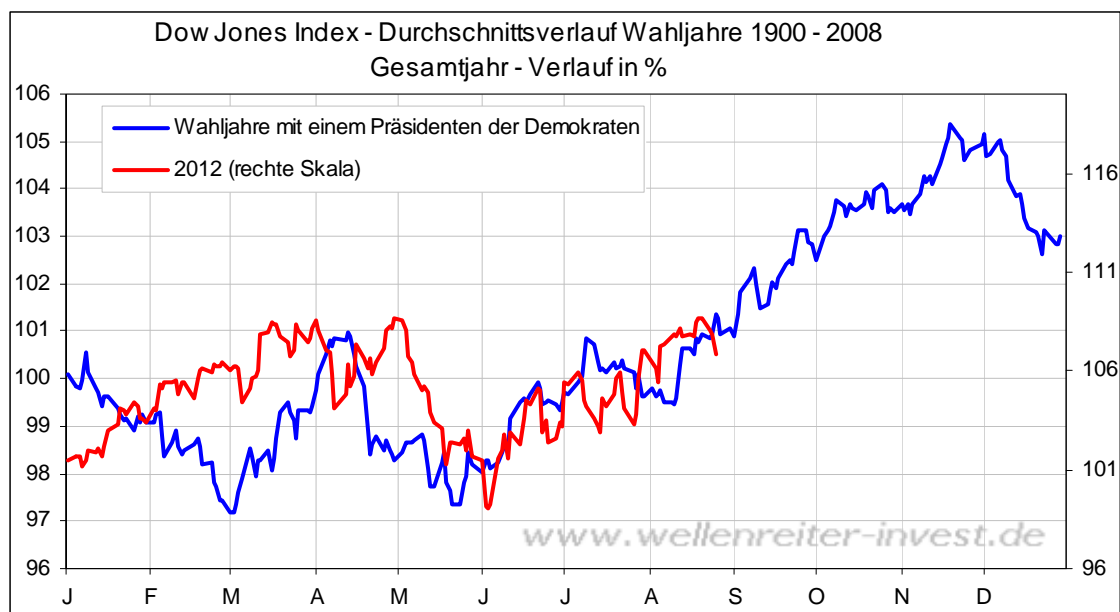
Der S&P 500 fiel gestern unter seine wichtige Unterstützung von 1.406 Punkten. Wir hatten geschrieben, dass wir in diesem Fall über eine Umstellung von bullish auf neutral diskutieren würden.

S&P 500 Tageschart



Bei 1.390 Punkten verfügt der S&P 500 über eine weitere wichtige Unterstützung. Für uns ist die Ausbildung einer Tasse/Henkel-Formation vorstellbar. Das würde bedeuten, dass der S&P 500 zunächst einen Pullback vollzieht, von dem wir nicht wissen, ob er unseren Stopp bei 1.353 Punkten reißt. Unser Plan ist, die Ausbildung des Henkels in der Abwärtsbewegung auszulassen, um auf oder in der Nähe des Bodens des Henkels wieder einzusteigen.

Die Risiken dieser Taktik liegen in einer fortgesetzten Aufwärtsbewegung, wie sie schon mal in Wahljahren, in denen ein Demokrat Präsident ist, vorkommen kann (folgender Chart).



Im Falle einer solchen Bewegung hätte man sich ohne Not selbst aus dem Aufwärtstrend herauskatapultiert und müsste dem Markt hinterherlaufen. Man muss auch die Gründe, die gegen ein Hoch sprechen, dokumentieren. Da ist zunächst der simple Umstand, dass sich die Märkte seit Juni in einem Aufwärtstrend befinden. Das Momentum eines Trends sollte man nicht unterschätzen. Zudem zeigen sich die Intermarket-Faktoren relativ stabil (Euro/Dollar, Rohstoffe).

Wir sind jedoch der Meinung, dass eine Seitwärts-Abwärtsphase für die kommenden Wochen wahrscheinlicher ist als die Fortsetzung der Aufwärtsbewegung. Aus diesem Grund **verändern wir unsere Einschätzung von für die Aktienmärkte von bullish auf neutral**. Überlegungen für andere Märkte wie - z.B. Öl - liefern wir in der Montagsausgabe nach.

Absacker

Faber: 100% Rezession

<http://tinyurl.com/98nre3l>

Termine

Robert Rethfeld:

20. September 2012, VTAD Stuttgart

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.